



An Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Loubna Ouariach
Am Stadtzentrum 1
65479 Raunheim

Änderungsantrag zur Drucksache 2026-123 27.08.2026
Ergänzung des Leistungsverzeichnisses zur Haushaltskonsolidierung

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Ouariach,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Beschlußvorschlag:

Das der Drucksache 2026-123 als Anlage 1 beigefügte Leistungsverzeichnis zur externen Haushaltskonsolidierung wird in Phase 3 – Entwicklung von Konsolidierungsmaßnahmen und Erstellung eines Konsolidierungskonzeptes wie folgt ergänzt:

1. Prüfung alternativer Organisations- und Beteiligungsstrukturen

Im Rahmen der Entwicklung und Bewertung von Konsolidierungsmaßnahmen sind zusätzlich verschiedene strukturelle Handlungsoptionen für den Eigenbetrieb Stadtentwicklung, den Eigenbetrieb Stadtwerke und die Netzwerk Untermain GmbH zu untersuchen und miteinander zu vergleichen.

Dabei sind insbesondere folgende Varianten zu prüfen:

- die Wiedereingliederung des Eigenbetriebs Stadtentwicklung in den Kernhaushalt der Stadt Raunheim,
- die Integration der Netzwerk Untermain GmbH in den Eigenbetrieb Stadtwerke,
- eine Zusammenführung des Eigenbetriebs Stadtentwicklung, des Eigenbetriebs Stadtwerke und der Netzwerk Untermain GmbH zu einer gemeinsamen organisatorischen Einheit,
- sowie die vollständige Rückführung aller drei Bereiche – Eigenbetrieb Stadtentwicklung, Eigenbetrieb Stadtwerke und Netzwerk Untermain GmbH – in den Kernhaushalt der Stadt Raunheim.

Darüber hinaus soll das beauftragte Beratungsunternehmen darstellen, ob weitere sinnvolle Organisationsmodelle oder Kombinationen für diese drei Bereiche bestehen, die zu einer finanziellen, organisatorischen oder strukturellen Verbesserung für die Stadt Raunheim führen können.

Für die jeweiligen Varianten sind insbesondere darzustellen:

- finanzielle Auswirkungen auf den Kernhaushalt und den Gesamtkonzern Stadt Raunheim,
- mögliche Einspar- und Synergieeffekte,
- Auswirkungen auf Personal- und Verwaltungsstrukturen,
- Auswirkungen auf Steuerungs-, Kontroll- und Entscheidungsprozesse,
- einmalige Umstellungs- bzw. Rückführungskosten,
- rechtliche und organisatorische Voraussetzungen,
- Chancen und Risiken,
- sowie ein realistischer Umsetzungszeitraum.

Die unterschiedlichen Organisationsmodelle sind der jeweils bestehenden Struktur gegenüberzustellen und hinsichtlich ihrer kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen zu bewerten.

Ziel ist eine ergebnisoffene Untersuchung, welche Organisationsstruktur für die Stadt Raunheim unter finanziellen, organisatorischen und steuerungsrelevanten Gesichtspunkten langfristig die wirtschaftlichste und sinnvollste Lösung darstellt.

2. Darstellung der Zahlungsströme weiterer Beteiligungen

Für die weiteren unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Raunheim, die nicht Gegenstand der vertieften Untersuchung sind, ist ergänzend eine übersichtliche Darstellung der wesentlichen Zahlungsströme und finanziellen Verflechtungen mit der Stadt Raunheim und ihren Eigenbetrieben zu erstellen.

Hierbei soll ausdrücklich keine vertiefte wirtschaftliche oder organisatorische Analyse dieser Beteiligungen erfolgen.

Dargestellt werden sollen insbesondere – soweit vorhanden –:

- Zahlungen und Leistungsentgelte,
- Zuschüsse,
- Umlagen,
- Ausschüttungen,
- Verlustausgleiche,
- Darlehen und vergleichbare Finanzierungsbeziehungen,
- sowie sonstige wesentliche finanzielle Beziehungen zwischen der Stadt, ihren Eigenbetrieben und den jeweiligen Beteiligungen.

Die Darstellung soll transparent erkennen lassen, welche finanziellen Mittel aus dem städtischen Gesamtkonzern an die jeweiligen Beteiligungen fließen und welche finanziellen Rückflüsse an die Stadt beziehungsweise ihre Eigenbetriebe erfolgen.

Begründung

Ziel der externen Haushaltskonsolidierung ist eine möglichst umfassende Betrachtung der Finanz- und Organisationsstrukturen des Gesamtkonzerns Stadt Raunheim.

Das bestehende Leistungsverzeichnis sieht bereits vor, mögliche strategische Neuausrichtungen des Eigenbetriebs Stadtentwicklung bis hin zu einer Neuausgestaltung des Betriebszwecks oder einer Abwicklung zu untersuchen.

Aus Sicht der Antragsteller sollte die Untersuchung daher konsequenterweise ergebnisoffen verschiedene zukünftige Organisationsformen der Eigenbetriebe und der Netzwerk Untermain GmbH betrachten.

Hierzu gehört nicht nur die isolierte Wiedereingliederung des Eigenbetriebs Stadtentwicklung oder die Integration der Netzwerk Untermain GmbH in die Stadtwerke. Vielmehr soll auch untersucht werden, ob eine Zusammenführung der drei Bereiche Stadtentwicklung, Stadtwerke und Netzwerk Untermain zu einer gemeinsamen Einheit wirtschaftliche oder organisatorische Vorteile bietet.

Ebenso soll grundsätzlich geprüft werden, welche Auswirkungen eine vollständige Rückführung aller drei Bereiche in den Kernhaushalt der Stadt Raunheim hätte.

Mit dem Prüfauftrag soll keine bestimmte Organisationsform vorweggenommen werden. Vielmehr soll das externe Beratungsunternehmen die verschiedenen Modelle neutral gegenüberstellen und belastbar darstellen, welche finanziellen, organisatorischen und strukturellen Vor- und Nachteile mit den jeweiligen Varianten verbunden sind.

Darüber hinaus ist nachvollziehbar, dass eine umfassende und vertiefte Untersuchung sämtlicher weiterer Beteiligungen den vorgesehenen Prüfungsumfang erheblich ausweiten würde. Auf eine solche vertiefte Prüfung soll daher ausdrücklich verzichtet werden.

Für eine Gesamtbetrachtung der finanziellen Situation der Stadt ist es jedoch erforderlich, zumindest transparent darzustellen, welche finanziellen Beziehungen und Zahlungsströme zwischen der Stadt Raunheim, ihren Eigenbetrieben und den übrigen Beteiligungen bestehen.

Damit wird der Untersuchungsumfang nicht unverhältnismäßig erweitert, zugleich aber sichergestellt, dass bei der Entwicklung eines nachhaltigen Konsolidierungskonzeptes keine wesentlichen finanziellen Verflechtungen des Gesamtkonzerns unberücksichtigt bleiben.

Sachstandsbericht zu ausstehenden Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung

Mit freundlichen Grüßen



Mohammed Ghazi

Giorgio Nasseh